

während des Krönungsversuchs vom 12. Februar 1111 für den deshalb vom Papsttum Befehdeten bei Paschalis II. eingesetzt¹¹⁷. Später gehörte Stephanus Normannus zu den verlässlichsten Stützen Papst Gelasius' II.¹¹⁸, der ihn, als er Rom 1118 verlassen mußte, als *princeps et clipeus omnium pariter curialium* dort zum *protector et vexillifer* ernannte und *ad Urbis custodiam* bestellte¹¹⁹. Albertus Iohannes de Stephano, verwandt u. a. mit den Briefabsendern Leo und Cencius Frangipane¹²⁰, sah sich also in eine Familiensituation hineingestellt, die ihn durchaus zur Mitverantwortung an dem Römerbrief an König Lothar III. befähigte.

Stephanus de Berizo, Berizo frater eius

Die beiden Mitglieder der Familie Berizo werden erstmals in der Schilderung der Annales Romani über die Erhebung des Gegenpapstes Maginulf/Silvester IV. im Jahre 1105 unter dessen Anhängern erwähnt¹²¹. *Stephanus de Berizone cum suis* taucht 1118 unter den römischen Adligen auf, die sich gegen den Überfall der Frangipane auf den soeben erwählten Gelasius II. zusammenschlossen¹²². In den Annales Romani trägt Berizo den Beinamen *a Sancta Maria in Aquiro*¹²³. Offenbar lagen in der Nähe dieser Kirche im Campo Marzio nicht weit vom

heredes Stephani Ocdonis, scilicet Stephanus qui dicitur Normannus cum suis germanis; Nykolaus Cencii Baruncii et Petro filio eius; Romanus Romani Baruncii cum fratribus ac nepotibus suis; Heinricus a sancto Eustathio et filiis suis; Bericzo a Sancta Maria in Aquiro cum Stephano fratre suo ac filii eorum, et alii plures; Annales Romani, ed. Duchesne (wie Anm. 3) S. 345; ed. Pertz (wie Anm. 3) S. 477. Die weiteren Quellen JL 1 S. 773 f.; vgl. Brezzi (wie Anm. 4) S. 277.

117) „Discordiam, que inter te et Stephanum cognomento Normannum usque nunc fuit, volo ut iam finem accipiat.“ *Is enim Stephanus ob fidelitatem eius multa pericula sustinuerat*; Die Chronik von Montecassino IV 38, ed. Hartmut Hoffmann, MGH SS 34 S. 504. Die Schwierigkeiten, die Stroll, Symbols (wie Anm. 8) S. 64 f. Anm. 20 im Verhältnis der Klagen Heinrichs V. zur (späteren) papsttreuen Haltung Stephans sieht, lösen sich beim Blick auf die in Anm. 116 ausgebreiteten Quellenbelege.

118) Vgl. die Quellenzitate oben Anm. 110 und 116.

119) Die Zitate entstammen der Vita Gelasii II c. 30, Lib. pont., ed. Přerovský (wie oben Anm. 74) 2 S. 741. In der Zeit Kalixts II. gehört er neben den Pierleoni und Frangipane zu den führenden Adligen der Stadt, vgl. nur oben S. 482. Daß dieser Stephanus Normannus erst nach 1160 gestorben sei (so Carocci, wie oben Anm. 115, S. 381), ist unwahrscheinlich. Der 1160 auf dem kaiserlichen Konzil von Pavia genannte Träger dieses Namens (vgl. Const. 1 Nr. 188 S. 263; Nr. 190 S. 267) dürfte ein späterer Angehöriger dieses Geschlechtes sein.

120) Vgl. unten Anm. 140.

121) Vgl. oben Anm. 116.

122) Vgl. oben Anm. 110.

123) Vgl. oben Anm. 116.